

Information zur Veranstaltung zum Thema „Rituelle sexuelle Gewalt, auch mit satanischem Hintergrund“

Rituelle Gewalt ist ein schwer zu ertragendes Thema. Dennoch ist es wichtig, darauf vorbereitet zu sein, wenn es in der Beratung oder Psychotherapie zur Sprache kommt.

Der Spiegel hat am 11. März 2023 einen Artikel veröffentlicht, der das Vorkommen von ritueller sexueller Gewalt generell als Ergebnis der Suggestion durch Psychotherapeut*innen beschreibt. Jan Böhmermann hat das Thema im "ZDF Magazin Royale" am 08. September 2023 weiter polemisiert. Dies nehmen wir, die DGVT-Fachgruppe Frauen*, zum Anlass, über den aktuellen Kenntnisstand zu dieser Form sexueller Gewalt zu informieren und uns mit der kritischen Debatte zu diesem Thema auseinanderzusetzen. Ziel dieser Veranstaltung ist, über rituelle Gewalt zu informieren, sie vorstellbar zu machen und Berater*innen/Psychotherapeut*innen Handlungsstrategien zu eröffnen.

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Am Montag, den 20. November 2023 von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Im ersten Teil werden die Referentinnen Monika Bormann und Mia-Fay Minoris die Facetten der rituellen Gewalt vorstellen und über die ideologischen Hintergründe informieren. Dem Vorwurf des „false memory effects“ wird nachgegangen. Zusammenhänge mit der dissoziativen Persönlichkeitsstörung werden diskutiert.

Anmeldung unter: <https://www.dgvt.de/veranstaltung/rituelle-sexuelle-gewalt-auch-mit-satanischem-hintergrund-teil-1/>



Teil 2: Am Montag, den 27. November 2023 von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Im zweiten Teil geht es um das therapeutische Vorgehen bei Menschen, die über satanisch rituelle Gewalt berichten, bei Menschen, die sich nicht erinnern, aber befürchten, betroffen zu sein und bei Menschen, bei denen die Therapeut*innen diese Vermutung haben.

Anmeldung unter: <https://www.dgvt.de/veranstaltung/rituelle-sexuelle-gewalt-auch-mit-satanischem-hintergrund-teil-2/>



Die Teilnahme an den beiden Veranstaltungsterminen ist kostenfrei. Die Veranstaltungen richten sich an Interessierte, die in der psychosozialen Versorgung tätig sind und sich mit diesem Thema beschäftigen, an Studierende und Psychotherapeut*innen in Ausbildung. Die Veranstaltungen bauen aufeinander auf und daher ist eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen zu empfehlen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme,

Ute Sonntag, Jasmin Uyar, Irmgard Vogt
Sprecherinnen der DGVT-Fachgruppe Frauen*